

MARKT Bilanz

VIEH UND FLEISCH 2025



Die Agrarmarkt Informations-Gesellschaft erstellt unabhängig und
übergreifend aktuelle Fakten und Analysen für das gesamte Agribusiness.



natürlich informiert.

**Wir sind DER familiengeführte Produzent
von hochwertigem Fleisch in Süddeutschland**



Imagestarke Produkte und zufriedene Erzeuger



sind das Ergebnis unserer langjährigen Zusammenarbeit.

Unseren Partnern der heimischen Viehwirtschaft sind wir sehr verbunden.



LUST AUF FLEISCH



Fleischgenuss mit Nachhaltigkeit

AMI Markt Bilanz Vieh und Fleisch 2025

Daten | Fakten | Entwicklungen
Deutschland | EU | Welt



Agrarmarkt Informations-Gesellschaft mbH
Dreizehnmorgenweg 10
53175 Bonn

AMI Markt Bilanz Vieh und Fleisch 2025

Daten | Fakten | Entwicklungen | Deutschland | EU | Welt

Autoren

Dr. Tim Koch

Redaktion

Mechthild Cloppenburg, Theresa Geueke, Brigitte Dieckmann, Thomas Els, Diana Schaack
Telefon (0228) 33805-150 | Fax (0228) 33805-590

Umschlag

Titelbild: Fotolia

Herausgeber

Agrarmarkt Informations-Gesellschaft mbH
Dreizehnmorgenweg 10 | 53175 Bonn

Telefon (0228) 33805-0 | Fax (0228) 33805-590
E-Mail: info@AMI-informiert.de | Internet: www.AMI-informiert.de

Druck

Plump Druck & Medien GmbH
Rolandsecker Weg 33 | 53619 Rheinbreitbach
www.mhp-print.de

ISSN 2190-0817

Redaktionsschluss: 07.04.2025

© AMI GmbH 04/2025 | Alle Rechte vorbehalten.
Abdruck, Auswertung und Weitergabe nur mit ausdrücklicher Genehmigung

Tabelle	Seite
Zeichenerklärungen, Abkürzungen, Inserenten	9-10
1. Kommentare	
Deutschland: Rind und Kalb	
Stabile Erzeugung von Rindfleisch	11-12
Deutschland: Schwein	
Mehr Schweine geschlachtet	13-15
Deutschland: Schaf und Ziege	
Rekordpreise für Schafe	16-17
Deutschland: Verbraucherverhalten	
Stabile Nachfrage am Fleischmarkt	18-19
Deutschland: Öko	
Knappe Rohstoffe hemmen Wachstum	20-21
EU/Welt: Rind und Kalb	
Europäische Rinderherde schrumpft	22-23
EU/Welt: Schwein	
Erzeugung leicht rückläufig	24-25
EU/Welt: Schaf und Ziege	
Lämmermarkt schrumpft weiter	26-27
D/EU/Welt: Analysen	
Fleisch etwas weniger beworben	28
Nachfrage nach Fleischersatz gestiegen	29
2025 startet mit schweren Schweinen	30
2. Deutschland – Übersicht	
2.1 Gesamtwirtschaft und Ernährungswirtschaft in Deutschland	31
2.2 Auszug aus den Versorgungsbilanzen 2011-2024	32-33
2.3 Versorgungsbilanzen für Vieh und Fleisch 2021-2024	34-35
2.4 Wichtige Jahreszahlen der Viehwirtschaft	36-37

Tabelle	Seite
2.5 Schlachtereien und fleischverarbeitende Betriebe (ab 50 Beschäftigten)	38
2.6 Fleischverarbeitung: Produktionsentwicklung (Betriebe ab 20 Beschäftigten)	38
2.7 Produktionswert der Landwirtschaft in jeweiligen Preisen	38
2.8 Viehhaltung in landwirtschaftlichen Betrieben 2024	39
2.9 Nachgewiesener Außenhandel mit Vieh und Fleisch	40-43
2.10 Schlachtungen nach Bundesländern 2024	44-45
3. Deutschland – Rinder und Kälber, Rind- und Kalbfleisch	
3.1 Rindviehhaltung in Deutschland	47
3.2 Rindviehbestand in den Bundesländern	48
3.3 Struktur der Rindviehhaltung	49
3.4 Bruttoeigenerzeugung von Rindern und Kälbern	50
3.5 Durchschnittliche Schlachtgewichte von gewerblich geschlachteten Rindern und Kälbern	51
3.6 Fleischanfall aus Schlachtungen von Rindern und Kälbern	51
3.7 Schlachtungen von Rindern und Kälbern	52-53
3.8 Nachgewiesener Außenhandel mit Rind- und Kalbfleisch	54-55
3.9 Nachgewiesener Außenhandel mit Rindern	56-57
3.10 Nachgewiesener Außenhandel mit Kälbern	58-59
3.11 Erzeugung von Rind- und Kalbfleisch, Monats- und Halbjahreszahlen	60
3.12 Versorgungsbilanz für Rind- und Kalbfleisch	60
3.13 Auszahlungspreise für Ochsen	61
3.14 Auszahlungspreise für Jungbullen	62
3.15 Auszahlungspreise für Färsen	63
3.16 Auszahlungspreise für Kühe	64
3.17 Auszahlungspreise für Kälber	65
3.18 Auszahlungspreise für Rinder und Kälber	66-69
3.19 Nutzkälberpreise	70-71
3.20 Großhandelsabgabepreise für Rindfleischteile am Hamburger Fleischgroßmarkt	71
3.21 Großhandelsabgabepreise für Innereien am Hamburger Fleischgroßmarkt	71
3.22 Durchschnittliche Verbraucherpreise	72
3.23 Absetzerpreise aus der Mutterkuhhaltung (Region Ostdeutschland)	73
4. Deutschland – Schweine und Schweinefleisch	
4.1 Schweinehaltung	75
4.2 Schweinebestand in den Bundesländern	76

Tabelle	Seite
4.3 Struktur der Schweinehaltung	77
4.4 Bruttoeigenerzeugung von Schweinen	78
4.5 Schlachtungen von Schweinen	78
4.6 Durchschnittliche Schlachtgewichte von gewerblich geschlachteten Schweinen.....	78
4.7 Erzeugung von Schweinefleisch	79
4.8 Versorgungsbilanz für Schweinefleisch.....	80
4.9 Nachgewiesener Außenhandel mit Schweinefleisch	80-81
4.10 Nachgewiesener Außenhandel mit Schweinen und Ferkeln.....	82-83
4.11 Auszahlungspreise für Schweine und Sauen M	84
4.12 Auszahlungspreise für Schweine der Handelsklasse E.....	85
4.13 Großhandelsabgabepreise für Schweinefleishteile am Hamburger Fleischgroßmarkt.....	86-88
4.14 Durchschnittliche Verbraucherpreise für Schweinefleisch	89
4.15 Preise für Qualitätsferkel.....	90
4.16 Vollkosten der Schweinemast, Modellrechnung.....	91
4.17 Ferkelvollkosten, Modellrechnung, Schwerpunkt Ostdeutschland	92
5. Deutschland – Schafe und Ziegen, Schaf- und Ziegenfleisch	
5.1 Schafhaltung in Deutschland	93
5.2 Schlachtungen von Schafen	94
5.3 Schlachtungen von Ziegen	94
5.4 Schlachtungen von Schafen und Ziegen.....	94
5.5 Fleischanfall aus Schlachtungen von Schafen	95
5.6 Fleischanfall aus Schlachtungen von Ziegen	95
5.7 Fleischanfall aus Schlachtungen von Schafen und Ziegen	95
5.8 Nachgewiesener Außenhandel mit Schaf- und Ziegenfleisch.....	96
5.9 Nachgewiesener Außenhandel mit Schafen und Ziegen.....	97
5.10 Versorgungsbilanz für Schaf- und Ziegenfleisch	98
5.11 Auszahlungspreise für Schafe	98
6. Deutschland – Geflügel und Geflügelfleisch	
6.1 Geflügelschlachtungen	99
6.2 Versorgungsbilanz für Geflügelfleisch.....	100
6.3 Gesamteinfuhren von Geflügelfleisch	101
6.4 Herkunft der Geflügelfleischeinfuhren	102
6.5 Ausfuhren von Geflügelfleisch	103

Tabelle	Seite
6.6 Preise von Hähnchen auf verschiedenen Handelsstufen.....	104
6.7 Preise von Puten auf verschiedenen Handelsstufen.....	105
7. Deutschland – Verbraucherverhalten	
7.1 Fleisch- und Fleischwareneinkäufe privater Haushalte (Mengen und Werte nach Produktgruppen).....	107
7.2 Einkaufsstätten privater Haushalte für Fleisch und Fleischwaren (prozentuale Anteile nach Produktgruppen).....	108
7.3 Fleisch- und Fleischwareneinkäufe privater Haushalte (Mengen und Werte nach Produktgruppen sowie loser und SB-Ware).....	109
7.4 Nachfrage privater Haushalte 2024: Segmente nach Regionen.....	110
7.5 Saisonalität der privaten Nachfrage nach Fleisch und Fleischwaren/Wurst.....	111
8. EU und Weltmarkt – Übersicht	
8.1 Gesamt- und Ernährungswirtschaft in der Europäischen Union.....	113
8.2 Weltfleischerzeugung.....	114
8.3 Internationaler Handel mit frischem, gekühltem oder gefrorenem Fleisch.....	115
8.4 Bruttoeigenerzeugung von Fleisch insgesamt in der Europäischen Union.....	116
8.5 Fleischverbrauch insgesamt in der Europäischen Union.....	116
8.6 Pro-Kopf-Verbrauch an Fleisch insgesamt in der Europäischen Union.....	117
8.7 Selbstversorgungsgrad der Europäischen Union mit Fleisch.....	117
9. EU und Weltmarkt – Rinder und Kälber, Rind- und Kalbfleisch	
9.1 Rindviehbestände in Europa und Übersee.....	119
9.2 Struktur der Rindviehhaltung in der Europäischen Union.....	120-121
9.3 Nettoerzeugung von Rindern und Kälbern in Europa und Übersee.....	122
9.4 Nettoerzeugung von Rind- und Kalbfleisch in Europa und Übersee.....	122
9.5 Bruttoeigenerzeugung von Rindern und Kälbern in der Europäischen Union.....	123
9.6 Einfuhr von Rindern und Kälbern der EU-Staaten.....	124
9.7 Ausfuhr von Rindern und Kälbern der EU-Staaten.....	125
9.8 Einfuhr von Rind- und Kalbfleisch der EU-Staaten.....	126
9.9 Ausfuhr von Rind- und Kalbfleisch der EU-Staaten.....	127
9.10 Bruttoeigenerzeugung von Rind- und Kalbfleisch in der Europäischen Union.....	128
9.11 Verbrauch von Rind- und Kalbfleisch in der Europäischen Union.....	128
9.12 Pro-Kopf-Verbrauch von Rind- und Kalbfleisch in der Europäischen Union.....	129

Tabelle	Seite
9.13 Selbstversorgungsgrad der Europäischen Union mit Rind- und Kalbfleisch.....	129
9.14 Marktpreise für Jungbullen der Handelsklasse R3 in der Europäischen Union	130
9.15 Marktpreise für Schlachtkühe der Handelsklasse O3 in der Europäischen Union	130
10. EU und Weltmarkt – Schweine und Schweinefleisch	
10.1 Schweinebestände in Europa und Übersee	131
10.2 Struktur der Schweinehaltung in der Europäischen Union	132-133
10.3 Nettoerzeugung von Schweinen in Europa und Übersee.....	134
10.4 Nettoerzeugung von Schweinefleisch in Europa und Übersee	134
10.5 Bruttoeigenerzeugung von Schweinen in Europa und USA	135
10.6 Einfuhr der EU-Staaten auf dem Schweinesektor.....	136-137
10.7 Ausfuhr der EU-Staaten auf dem Schweinesektor.....	138-139
10.8 Bruttoeigenerzeugung von Schweinefleisch in der Europäischen Union.....	140
10.9 Verbrauch von Schweinefleisch in der Europäischen Union	140
10.10 Pro-Kopf-Verbrauch an Schweinefleisch in der Europäischen Union.....	141
10.11 Selbstversorgungsgrad der Europäischen Union mit Schweinefleisch.....	141
10.12 Marktpreise für Schlachtschweine Handelsklasse E in der Europäischen Union	142
11. EU und Weltmarkt – Schafe und Ziegen, Schaf- und Ziegenfleisch	
11.1 Schaf- und Ziegenbestände in Europa und Übersee	143
11.2 Nettoerzeugung von Schafen und Ziegen in Europa und Übersee	144
11.3 Nettoerzeugung von Schaf- und Ziegenfleisch in Europa und Übersee	144
11.4 Bruttoeigenerzeugung von Schafen und Ziegen in Europa und Übersee	145
11.5 Einfuhr der EU-Staaten auf dem Schaf- und Ziegensektor	146
11.6 Ausfuhr der EU-Staaten auf dem Schaf- und Ziegensektor	147
11.7 Bruttoeigenerzeugung von Schaf- und Ziegenfleisch in der Europäischen Union	148
11.8 Verbrauch von Schaf- und Ziegenfleisch in der Europäischen Union.....	148
11.9 Pro-Kopf-Verbrauch an Schaf- und Ziegenfleisch in der Europäischen Union	149
11.10 Selbstversorgungsgrad der Europäischen Union mit Schaf- und Ziegenfleisch	149
11.11 Bestand zur Zucht benutzter weiblicher Schafe in der Europäischen Union	150
11.12 Marktpreise für schwere Schlachtlämmer in der Europäischen Union	150

Tabelle	Seite
12. Länderdaten	
12.1 Dänemark	151
12.2 Deutschland	152
12.3 Frankreich	153
12.4 Irland	154
12.5 Italien	155
12.6 Niederlande	156
12.7 Österreich	157
12.8 Polen	158
12.9 Portugal	159
12.10 Spanien	160
12.11 Ungarn	161
 Drittländer	
12.12 Argentinien	162
12.13 Australien	163
12.14 Brasilien	164
12.15 – Außenhandel Rind- und Schweinefleisch	165
12.16 Chile	166
12.17 China	167
12.18 – Außenhandel Schweinefleisch	168
12.19 Japan	169
12.20 Kanada	170
12.21 Mexiko	171
12.22 Russland	172
12.23 Südkorea	173
12.24 USA	174
12.25 – Außenhandel Schweinefleisch	175
12.26 – Außenhandel Rindfleisch	176
12.27 Vereinigtes Königreich	177
12.28 Vietnam	178

Hinweise zu den Zahlenübersichten

Die genannten Preise sind **Nettopreise (ohne Mehrwertsteuer)**, ausgenommen die Verbraucherpreise. Rinder-, Kälber-, Schweine- und Schafpreise je Kilogramm Schlachtgewicht in Deutschland beziehen sich auf das Warmgewicht (ausgenommen die an die EU-Kommission gemeldeten Preise, die sich auf das Kaltgewicht beziehen).

Zeichenerklärungen

-	= nichts
0	= weniger als die Hälfte der verwendeten Einheit
v	= vorläufig
s	= geschätzt
r	= revidiert
x	= kommt nicht in Betracht
.	= keine Angaben verfügbar oder lagen bei Redaktionsschluss nicht vor
LG	= Lebendgewicht
SG	= Schlachtgewicht

Abkürzungen

AHDB	= Agriculture and Horticulture Development Board, Warwickshire
ABEF	= Association Professionnelle des Banques et des Etablissements Financiers, Algier
ABIEC	= Associacao Brasileira das Industrias Exportadoras de Carnes, São Paulo
BLE	= Bundesanstalt für Landwirtschaft und Ernährung, Bonn
BMEL	= Bundesministerium für Ernährung und Landwirtschaft, Berlin
BVL	= Bundesamt für Verbraucherschutz und Lebensmittelsicherheit, Braunschweig
Destatis	= Statistisches Bundesamt, Wiesbaden
DIW	= Deutsches Institut für Wirtschaftsforschung, Berlin
Eurostat	= Statistisches Amt der Europäischen Gemeinschaften, Luxemburg
FAO	= Ernährungs- und Landwirtschaftsorganisation der Vereinten Nationen, Rom
FAPRI	= Food and Agricultural Policy Research Institute, Ames, Iowa
GfK	= Gesellschaft für Konsumforschung, Nürnberg
LK	= Teilnehmer am AMI-Regionalprogramm; Landwirtschaftskammern, süddeutsche Bauernverbände, Landesbetrieb Landwirtschaft Hessen, Marktinformationsstelle Ost
MEG	= Marktinfo Eier & Geflügel, Bonn
MIO	= Marktinformationsstelle Ost, Rostock
USDA	= United States Department of Agriculture, Washington
USMEF	= U.S. Meat Export Federation, Denver
WTO	= Welthandelsorganisation, Genf

Umrechnungsschlüssel für angelsächsische Maße

1 lb = 453,59 g

1 cwt = 50,802 kg (in Amerika: = 100 lbs = 45,359 kg)

1 long ton = 1.016,047 kg

Seite Inserenten

Umschlag 2 Müller Fleisch GmbH

Umschlag 4 TOPIGS-SNW GmbH



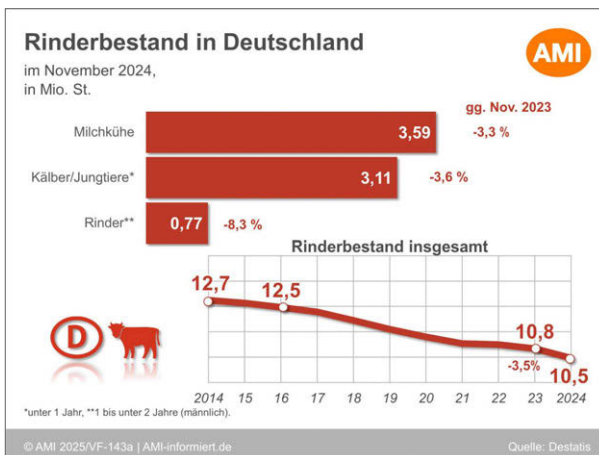
Mechthild Cloppenburg
Fleischwirtschaft

Stabile Erzeugung von Rindfleisch

Im Jahr 2024 wurden fast unveränderte Mengen an Rindfleisch hergestellt wie im Vorjahr. Damit stabilisierte sich die Produktion weiter. Beim Verbrauch blieb die Höhe des Konsums gleich. Insgesamt waren die gehandelten Stückzahlen im Vergleich mit dem Angebot knapp und die Preise von 2023 wurden übertroffen, blieben aber unter den Rekordwerten vom Jahr 2022.

Immer weiter reduziert hat sich der deutsche Rinderbestand. Diese Entwicklung setzte sich auch bei den jüngsten Viehbestanderhebungen Ende 2024 fort. Dabei wurden mit 10,5 Mio. Rindern gegenüber dem Vorjahr 3,5 % weniger Tiere erhoben. Die Halterzahlen verringerten sich mit einem Minus von 2,4 % weniger stark. Der insgesamt rückläufige Trend der Bestandszahlen bei den Rindern spiegelt sich in den einzelnen Bundesländern wider. Die größten Abbauraten waren in Brandenburg und Schleswig-Holstein zu beobachten.

Im vergangenen Jahr wurden trotz des Bestandsrückgangs zuvor mit 3,03 Mio. in etwa so viele Rinder der Fleischerzeugung zugeführt wie im Jahr 2023. Dabei verringerten sich die Schlachtzahlen in der Kategorie der Jungbullen mit einer Abnahmerate von 1,4 % stärker als in anderen Bereichen. Regional lag der Schwerpunkt der Schlachtungen mit einem Anteil von einem Viertel in Bayern. Durch um 3,6 kg je Rind höhere Schlachtgewichte konnten jedoch die hergestellte Fleischmengen um 1,1 % ausgeweitet werden.



Der Trend des sinkenden Rinderbestandes setzte sich in Deutschland auch Anfang November 2024 fort. Mit 10,5 Mio. Tieren wurden gegenüber dem Vorjahr 3,5 % weniger Rinder festgestellt. In der längerfristigen Entwicklung reduzierte sich die Rinderherde von 2014 bis 2024 um 17,9 %. Bei den Haltern ging innerhalb eines Jahres die Zahl um 2,4 % zurück. Unter den einzelnen Kategorien gibt die Abnahme bei den Milchkühen einen Hinweis auf die anhaltende rückläufige Entwicklung des Rinderbestandes.

AMI Markt Bilanz Vieh und Fleisch 2025

Das Jahrbuch bietet Analysen aktueller Trends an den Märkten für Vieh und Fleisch in Deutschland, der EU, in wichtigen Drittländern sowie dem Weltmarkt. Marktbeteiligten wird durch die Bewertung der Einflussfaktoren auf das Marktgeschehen eine fundierte Grundlage für strategische Entscheidungen gegeben.

Dazu gibt die Markt Bilanz Vieh und Fleisch 2025 einen kompakten Überblick über die wichtigsten Entwicklungen auf den Märkten für Rinder, Schweine und Schafe. An eine Einleitung, die mit Markt Charts illustriert ist, schließt sich ein ausführlicher Tabellenteil an. Er zeigt Daten zur Inlandserzeugung von Vieh und Fleisch, zum Absatz, Verarbeitung, Außenhandel und Verbrauch über mehrere Jahre.

Darüber hinaus liefert das Jahrbuch Kurzkapitel zu Bio-Fleisch, Geflügelfleisch sowie Ergebnisse aus der Verbraucherforschung zum Fleischkonsum. Preisübersichten von allen Handelsstufen und Wirtschaftsergebnisse der Mast runden die Publikation ab.